28. Jahrgang Nr. 3/4 Herbst/Winter 2013/2014

# Immanuel-Bote

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
denn euch ist heute der Heiland geboren.“

*Aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas 2*

Liebe Leserin, lieber Leser,

die dunklen Monate November und Dezember verlangen nach Licht. Die fehlende Sonne ersetzen wir durch Martinslaternen, Adventskerzen und die Lichter des Weihnachtsfestes.

In Königstein sollen im November Lichter eigener Art glänzen: die messingfarbenen Stolpersteine. Sie erinnern uns an Königsteiner Bürger, die wegen ihrer Religionszugehörigkeit in der NS-Zeit verfolgt, deportiert und ermordet worden sind. Dort, wo sie zuletzt ihren freigewählten Wohnsitz hatten, wird die kleine Erinnerungstafel mit ihren Namen in die Straße eingelassen.

Der Widerschein der Stolpersteine wird uns nachdenklich und aufmerksam machen. Und uns bereit machen, denen offen und freundlich entgegenzukommen, die als neue Mitbürger in unserer Stadt leben: Menschen aus Afghanistan, Pakistan, Eritreia und Somalia, die hier einen Asylantrag gestellt haben und darauf hoffen, in unserem Land ein neues, besseres Leben aufbauen zu können.

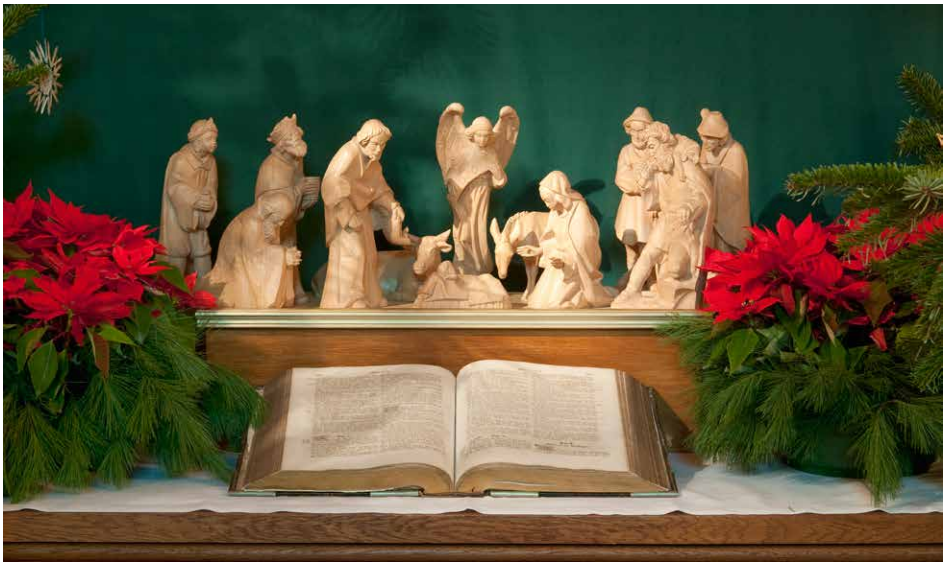
Sie nach Kräften zu unterstützen, dazu ermutigt das Neues Testament! Jesus hat sich im Gleichnis vom Großen Weltgericht (Matthäusevangelium Kapitel 25) mit den Menschen identifiziert, die fremd und bedürftig sind.
„Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen. Ich war nackend, ihr habt mich gekleidet." Und Jesus lobt jene, die sich um Gefangene, Kranke, um Fremde und Hilfsbedürftige kümmern mit den Worten: „Wahrlich, was ihr getan habt an diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan".

Die Weihnachtsgeschichte rückt Hirten und Weise, den Wirt und die Eltern Jesu ins Licht. Sie scharen sich um die Krippe. Der Impuls, der von Jesus ausgeht, schafft Helligkeit und Wärme und lässt einem jeden das Licht aufgehen: Gott kommt zu uns, damit wir Menschen menschlich werden.

Eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachten wünschen Ihnen
Ihre

Katharina Strobl-Nürnberger

Bernhard Nürnberger



**Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember 2013**

14.00 Uhr: Krippenspiel für die Kleinen

15.00 Uhr: Krippenspiel für die Großen

16.30 Uhr: Familienvesper

18.00 Uhr: Christvesper Erwachsene

23.00 Uhr: Christmette

**Erster Christtag, Mittwoch, 25. Dezember 2013**

10.00 Uhr: Kantatengottesdienst
mit dem II. Teil aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

**Zweiter Christtag, Donnerstag, 26. Dezember 2013**

10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst

*Titelbild & Krippenfoto © Greta & Georg Hoch*

# Brahms-Konzert

Wenige Musikwerke haben eine solche Wirkung auf die Menschen wie das „deutsche Requiem“ von Johannes Brahms. Clara Schumann empfand dies schon, als sie nur einige Entwurfblätter in Händen hielt. Sie schrieb in einem Brief an Brahms: „..sagen muss ich Dir noch, dass ich ganz und gar erfüllt bin von Deinem Requiem, es ist ein ganz gewaltiges Stück, ergreift den ganzen Menschen in einer Weise wie wenig anderes. Der tiefe Ernst, vereint mit allem Zauber der Poesie, wirkt wunderbar, erschütternd und besänftigend. Ich kann‘s, wie Du ja weißt, nie so recht in Worte fassen, aber ich empfinde den ganzen reichen Schatz dieses Werkes bis ins Innerste, und die Begeisterung, die aus jedem Stücke spricht, rührt mich tief, daher ich mich auch nicht enthalten kann es auszusprechen. … Ach könnte ich es hören, was gäbe ich darum.“

Brahms‘ Requiem ist, anders als die liturgische lateinische Totenmesse, kein Gebet für die Verstorbenen, sondern Trost und Stärkung für die Trauernden. Dazu hat er selbst die Texte aus der Bibel zusammengestellt. Worte wie “Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet“ sprechen nicht nur diejenigen an, die konkret einen Verlust vor Augen haben, sondern sind an alle Menschen gerichtet.

Das Vokalensemble Königstein hat dieses anspruchsvolle Chorwerk unter der Leitung von Kantorin Katharina Götz einstudiert. Passend zur Besetzung des Chores und der Größe der Immanuelkirche erklingt die von Brahms geschaffene kammermusikalische Fassung für zwei Klaviere. Den Klavierpart übernehmen die beiden Pianisten Mariam Saakova und Ulrich Koneffke. Zum Chor treten die beiden Vokalsolisten Agnes Kovàcs, Sopran und Timon Führ, Bariton.



Die Immanuelgemeinde nimmt diese Aufführung zum Anlass, Johannes Brahms und sein großes Werk im November in den Mittelpunkt zu rücken.

**Dazu erklingen im Gottesdienst Orgelwerke von Johannes Brahms: am 10. November das Choralvorspiel „Mein Jesu, der du mich“, am 17. November das Choralvorspiel „Herzlich tut mich verlangen“ und am 24. November die Fuge as-Moll**.

**Als Einstimmung in das Konzert findet am Sonntag, dem 10. November um 11.15 Uhr im Adelheidsaal eine Matinée statt.** Neben einer musikalischen und inhaltlichen Einführung in das Werk geht es dabei auch um eine Einordnung in die Biographie von Johannes Brahms und in die Musikgeschichte.
Kantorin Katharina Götz gibt dazu Impulse in Wort, Bild und Ton. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

**Am Sonntag, dem 17. November wird das Vokalensemble im Gottesdienst um 10 Uhr zwei Sätze aus dem Requiem mit Orgelbegleitung singen.**

**Der krönende Abschluss sind die beiden Aufführungen am Samstag, 23. November, 18 Uhr und am Sonntag, 24. November, 18 Uhr jeweils in der Immanuelkirche.**

Karten zum Preis von 12,- € (ermäßigt 10,- €) gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Millennium, in der Burgapotheke und im Ev. Pfarramt oder an der Abendkasse.

**Viele Informationen und Bilder zur Evangelischen Immanuel-Gemeinde Königstein finden Sie im Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de**

# Stolpersteine für Königstein
# Eine Veranstaltungsreihe im November 2013

**Sonntag, 10. November, 14.00 Uhr**
**Zentrale Gedenkveranstaltung des Hochtaunuskreises**
**zum 75. Jahrestag der Novemberpogrome**
**in der Bischof-Neumann-Schule**
**Abschluss um 15.45 Uhr mit der Gedenkfeier**
**am Synagogen-Modell im Kurpark/ Eingang Seilerbahnweg**

**Sonntag, 17. November, 19.30 Uhr**
**Vortrag über die Aktion „Stolpersteine“**
**durch ihren Initiator Gunter Demnig**
**Kidscamp Lounge der Bilingualen Grundschule**
**(Untergeschoss im Haus der Begegnung,**
**Bischof-Kaller-Straße)**

**Montag, 18. November, 9.00 bis ca. 10.30 Uhr**
**Stolperstein-Verlegung durch Gunter Demnig**
**Treffpunkt: Altes Rathaus.**
**Der Weg führt durch die Stadt in die Thewaltstraße.**

**Im Anschluss daran:**
**Eröffnung der Ausstellung zur Stolperstein-Aktion**
**in der Stadtbücherei, Wiesbadener Straße.**

# Stolpersteine auch für Königstein

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, sagt der Initiator der Aktion Stolpersteine, der Kölner Künstler Gunter Demnig. Mit Stolpersteinen wird an die Opfer der NS-Zeit erinnert, indem auf dem Bürgersteig vor deren letzten selbstgewählten Wohnorten Gedenktafeln aus Messing eingesetzt werden. Inzwischen liegen mehr als 40.000 Stolpersteine in über tausend Orten in Deutschland und neun weiteren europäischen Ländern. Zu den 40 Städten in Hessen gehören Hofheim, Kronberg, Frankfurt und Schmitten. Die Aktion hat sich mittlerweile zum weltweit größten dezentralen Mahnmal entwickelt.

Am Montag, dem 18. November 2013 um 9.00 Uhr werden nun auch in Königstein die ersten Stolpersteine zum Gedenken an ehemalige jüdische Einwohner verlegt. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen an jener Stelle lebendig, an der sie einst unter ihren Mitbürgern lebten. Auf der Oberseite der Betonsteine befindet sich eine individuell beschriftete, zehn Quadratzentimeter große Messingplatte. Auf dieser stehen Name, Geburts- und Todesjahr sowie der Ort des Todes.

Treffpunkt für den Verlegungsrundgang ist vor dem Alten Rathaus. Denn dort ganz in der Nähe, in der Neugasse 1, lebten die Familie Steinberg und Sally Cahn mit seiner evangelischen Frau und Tochter. Weitere Verlegeorte werden in der Hauptstraße, in der Kirchstraße, in der Klosterstraße und in der Thewaltstraße sein. Der Rundgang wird in der Stadtbibliothek enden, wo eine Ausstellung über die Königsteiner Opfer der NS-Zeit eröffnet wird.

Schon am Vorabend, am Sonntag, 17. November um 19.30 Uhr hält Gunter Demnig einen Vortrag über die Kunstaktion Stolpersteine in der Kidscamp Lounge der Bilingualen Grundschule im HdB. Bürgermeister Leonhard Helm wird den Abend eröffnen.

Die Königsteiner Mitglieder der Initiative Stolpersteine haben sich seit Herbst vergangenen Jahres viele Male im Adelheidstift getroffen um zu beraten, wie man vorgehen sollte. Dazu haben sie unzählige Stunden im Stadtarchiv und im Hauptstaatsarchiv verbracht, um die Schicksale der Verfolgten zu recherchieren.

Die Königsteiner Initiative versteht sich als unabhängige Gruppe bürgerschaftlichen Engagements. Mitglieder der evangelischen und katholischen Gemeinde sind ebenso



*Die Arbeitsgemeinschaft „Königsteiner Stolpersteine“*

dabei, wie Mitglieder verschiedener politischer Gruppierungen. Etwa 20 Bürgerinnen und Bürger haben regelmäßig an den Treffen teilgenommen, unter ihnen Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer und Kirchenvorstandsmitglied Alexander Freiherr von Bethmann. Beide werden auch Patenschaften für Stolpersteine übernehmen, die jeweils 120 € kosten.

Auch wenn nun die ersten 20 Stolpersteine verlegt werden - abgeschlossen ist das Projekt für Königstein damit noch nicht. Die Gruppe wird weiter forschen, um auch in den kommenden Jahren mit Stolpersteinen an Opfer der NS-Zeit zu erinnern. Wer mitarbeiten oder eine Patenschaft übernehmen möchte, kann sich an Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer wenden. Weitere Informationen über das Projekt finden sich unter www.stolpersteine-koenigstein.de.

*Petra Geis*

# Weihnachtskrippe im Kirchenladen

Wie die Heiligen Könige haben sich im Jahr 2010 vier bastelfreudige Männer aus unserer Gemeinde zusammengetan, um im Fenster des Kirchenladens eine große Weihnachtskrippe aufzubauen, an der es in der ganzen Adventszeit etwas zu entdecken und zu bestaunen gibt.
Bisher sind dort fünf Kontinente (Afrika, Amerika, Antarktis, Asien und Europa mit der Königsteiner Burg!) mit ihren typischen Landschaften und Bewohnern zu sehen – die Ursprungsausstattung, die in jedem Jahr erneuert und erweitert wurde, haben Kinder von vier Königsteiner Kindergärten mit viel Freude gebastelt.



So werden auch in diesem Jahr wieder am 1. Dezember die vier großen Platten montiert, Tiere und Menschen aufgestellt und über 200 Lichtleiter, die als Sterne im Himmel strahlen, einzeln von Hand eingesteckt. Zu Beginn der Adventszeit können Sie die ‚Bewohner' alle noch zu Hause sehen, aber dann bewegen sie sich im Lauf der Adventszeit auf den Stall in Bethlehem zu – an jedem Wochenende ändert sich die Szenerie und es sind immer wieder neue Begebenheiten auf der Reise zu entdecken.

Jörg Krohn, Wolfgang John, Alexander Basse und Peter Hensel wollen die Krippe nicht nur deshalb als aktive Krippe sehen, sondern freuen sich auch auf Ihre Beteiligung: **Bitte bringen Sie Figuren (Menschen oder Tiere, maximal 15cm hoch), die Sie selbst oder vielleicht auch Ihre Kinder basteln oder die Sie von einer Reise auf einen der Kontinente als Souvenir mitgebracht haben bis zum 25. November ins Pfarramt im Burgweg (täglich 8-12 Uhr).** Dann können Sie in der Adventszeit beobachten, wie sich Ihr Püppchen mit allen anderen gemeinsam auf den Weg macht und welche Abenteuer es unterwegs erlebt. Ein kleiner Umweg über unseren Kirchenladen in der Kirchstraße lohnt sich also immer, in der Adventszeit aber ganz besonders!

*Anna Basse*

# Adventsaktion der Konfirmanden

Am Wochenende des 2. Advent werden unsere Konfirmanden in der Fußgängerzone ihre alljährliche Sammelaktion für die Schulkinder in Mitsedzini und Shangweni machen. Der Stand der Jugendlichen befindet sich am Durchgang zum Kurpark. Die Aktion beginnt am Samstag, 7. Dezember um 11.00 Uhr und endet um 13.30h.
Wir bitten unsere Leserinnen und Leser herzlich, die Aktion zu unterstützen!

Schließlich haben die neuen Konfirmanden sich bereits am Erntedankfest bestens bewährt. Die diesjährige Kürbissuppe reichte für den Ansturm der Gottesdienstbesucher beider Festgottesdienste. Die Jugendlichen wurden ihrer Rolle als Gastgeber vollständig gerecht und halfen auch als Kellner im Adelheidsaal, vor dem Gemeindehaus und in der Küche.
Dafür herzlichen Dank Euch, liebe Konfis von K 15!



*Die Konfirmandengruppe K 15 im August 2013*

# Neues aus dem Kirchenladen

Nach und nach füllt sich der Kirchenladen mit Aktivitäten.
Als Tafel-Ausgabestelle hat sich der Laden besonders bewährt, weil er praktisch gelegen ist und genug Fläche bietet, um die Lebensmittel-Kisten, die aus Bad Homburg geholt werden, anzuliefern und auszuteilen.
Neben Sportkursen, die im Kirchenladen beheimatet sind, wird mittlerweile auch Musikunterricht (Klarinette und Saxophon) erteilt.
Ein besonderer Sprachkurs ist für Kinder da, die ihre polnische Elternsprache nicht nur sprechen, sondern auch schreiben und lesen lernen wollen.
Ganz neu sind die Deutschkurse für die neuen Asylbewerber, die hier und in der Stadtbücherei angeboten werden. Gerade bei der spontanen Sammelaktion (Kleider, Bettwäsche und wichtige Haushaltsgegenstände) für unsere neuen Mitbürger war der Laden wichtig, denn es wurde - obwohl öffentlich nicht bekannt gemacht - sehr viel gespendet. Hier bot der Laden Platz zum Ausbreiten, Sortieren und Sichten der Spenden.
An dieser Stelle auch all jenen herzlichen Dank, die sich mit Zeit und Kraft, durch Sach- und Geldspenden daran beteiligen, dass die Integration der Asylbewerber gelingen kann.

Und ein großes Lob dem Team, das sich um die Gestaltung des Schaufensters kümmert!



# Konfitag 2013

„Feel go(o)d“ - welche Spuren hinterlasse ich? Das war die Frage, mit der sich die Königsteiner Konfirmanden beim Konfitag 2013 auseinandersetzen sollten. Welche Spuren hinterlässt es, die beste Freundin von jemandem zu sein? Jemandem zu helfen, dem es nicht gut geht? Oder welche Spuren werden im eigenen Leben hinterlassen, wenn man jemanden liebt oder jemanden verliert?

Anfangs waren alle etwas skeptisch, wie sie mit dieser Fragestellung umgehen sollten, aber nachdem das erste Lied angestimmt wurde, haben alle mitgesungen, um danach befreit die angebotenen Workshops zu beginnen. Bei diesen setzten sich die Konfis mit Gott und Nächstenliebe auseinander, aber auch Teamwork Training oder „Dr. Sommer“-Tipps waren Teil des Programms. Zum anderen konnte man sich im Bullenreiten, Gehirnjogging und Selbstverteidigung üben sowie im Schmuck basteln und Breakdance. Für die Entspannung sorgte eine Yoga Stunde oder eine Massage in dem gemütlich-lustigen Raum der Königsteiner Helfer und Helferinnen.




Was also hatten diese Workshops mit dem anfänglichen Gedankengang zu tun? Am 14. September 2013 teilten die Königsteiner Konfis einen Nachmittag mit 300 anderen Konfis aus dem Dekanat Kronberg, die genauso sind wie sie selbst: sich findende junge Menschen. Nachdem die Workshops beendet waren, trafen sich alle noch einmal zu einer abschließenden Runde in der Aula. Jeder sollte die Hand seines Nächsten nehmen, seine Augen schließen und dann wurde das „Vater Unser“ gebetet. Die gemeinsamen Worte der Konfis hallten von den Wänden wieder und verschmolzen, für diesen einen Moment, zu einer Einheit, einem zusammengeschlossenen Ganzen. Vielleicht hat dieser Tag die ein oder andere Spur hinterlassen und hoffentlich bleibt dieser Tag als eine einmalige Begegnung in Erinnerung unserer Konfis K15. Eines ist klar: K16 können sich schon auf den Konfitag 2014 freuen!

*Helen Dawson*

# Einen Enkel fürs Herz: Königsteiner Wunsch-Großeltern gesucht

„Frau Doktor, schnell!“, ruft es aus dem Kinderzimmer. Ich stürze hinein und verstehe sofort das Eilbedürfnis. Kranke Puppen und Teddys liegen auf dem Bett. Das Kinderzimmer ist heute ein Puppenkrankenhaus. Während unsere vierjährige Tochter Helena ihre Puppe tröstet und ich das Bein sorgfältig verbinde, meldet sich unser Sohn Gabriel weinend aus dem Schlafzimmer. Schnell entschuldige ich mich bei Helena und gehe zu ihm. Enttäuscht ruft mir unser Töchterchen hinterher, dass sie sich auf der Stelle ihre Großeltern herbei wünscht. Die würden viel besser und länger mit ihr spielen. Nur leider wohnen Oma und Opa über 600 km weit entfernt.

In Königstein sind viele Familien zu Hause, deren Kinder keine leiblichen Großeltern haben oder diese aus unterschiedlichen Gründen nicht oder nicht regelmäßig sehen können. Die „Königsteiner Wunschgroßeltern“ sind eine Initiative unserer evangelischen Immanuel-Gemeinde, im Rahmen derer wir Familien und Wunsch-Großeltern zusammenführen. Das Verhältnis zwischen Familien und Wunsch-Großeltern wird von beiden Seiten ganz individuell gestaltet. Jede Beziehung kommt von Herzen und basiert auf einer über die Zeit gewachsenen Freundschaft zueinander. Nicht selten entwickeln sich so aus einst unbekannten Menschen ganz neue Familienmitglieder. Die gemeinsame Zeit mit den Wunsch-Enkeln ist für die Wunsch-Großeltern eine wertvolle Bereicherung ihres Alltags. Sie fühlen sich wertgeschätzt. Die Familien schätzen den Austausch mit der Großeltern-Generation sehr. Sie profitieren von deren wertvoller Erfahrung und Zeit.
Können Sie sich vorstellen, Ihr Herz zu öffnen und einen Teil Ihrer Zeit ehrenamtlich mit einem Wunsch-Enkel zu verbringen?

Wunsch-Omas, Wunsch-Opas oder Wunsch-Großeltern-Paare sowie interessierte Familien können sich im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 7334 oder unter der E-Mail-Adresse wunschgrosseltern-koenigstein@t-online.de melden. Ganz herzlich laden wir Sie hiermit auch zu unserem Gottesdienst am 4. Advent, dem 22. Dezember 2013, um 10 Uhr ein. Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer wird dort die Initiative der „Königsteiner Wunschgroßeltern“ vorstellen. Ein erstes Treffen interessierter Familien und Wunsch-Großeltern haben wir für Samstag, den 18. Januar 2014, um 16 Uhr im Gemeindesaal des Herzogin Adelheid-Stifts geplant. Helena, Gabriel und andere Wunsch-Enkel freuen sich schon sehr auf ihre „Königsteiner Wunschgroßeltern“.

# Anonyme Beisetzungen auf dem Königsteiner Friedhof

Der Trend ist eindeutig: Immer mehr Menschen wünschen eine Urnenbeisetzung. Und auch die Zahl der sogenannten „anonymen Beisetzungen“ nimmt zu. Die Urne wird dann auf einem Gräberfeld ohne Stein und Markierung, ohne Namensnennung und Erinnerungszeichen beigesetzt.



Häufig stehen finanzielle Erwägungen im Hintergrund. Oft fehlen auch die Angehörigen oder Freunde, die ein Grab pflegen würden. So erlischt die Erinnerung an einen verstorbenen Menschen - jedenfalls die Erinnerung im öffentlichen Raum.

In einem Gespräch mit Bürgermeister Helm und den bei der Stadt für den Friedhof Zuständigen zeigte sich, dass auch die städtischen Gremien diese Entwicklung bedenklich finden.

Darum ist vorgesehen, ein Gewann im älteren Bereich des Friedhofs für anonyme Beisetzungen bereitzustellen. Ein altes Sandsteinkreuz gibt dem Gräberfeld, auf dem es keine Grabsteine geben wird, ein besonderes und würdiges Gepräge.
Nachgedacht wird aber auch über eine Möglichkeit, die Namen der hier Begrabenen auf einer Tafel zu vermerken.

Dies ist ein guter Vorschlag. Einerseits würde so dem Wunsch nach anonymer Beisetzung entsprochen werden. Anderseits müssten Angehörige nicht aus finanziellen Gründen ganz auf die Namensnennung ihrer Verstorbenen verzichten.

Und wäre nicht ein Kreuz das tröstlichste Symbol, zu dem Trauernde und Angehörige von anonym Bestatteten ihre Erinnerungen, Gebete und Gedanken bringen können?

# „Ins Rheingau“ auf Goethes Spuren

Ob „das Rheingau“ oder „der Rheingau“ die richtige Bezeichnung ist, bleibt umstritten. Goethe fuhr 1814 jedenfalls „ins Rheingau“. Nach den Wirren von Besatzungs- und Befreiungskriegen als Folge der Französischen Revolution hatte der Dichter im Umkreis seiner Geburtsheimat Zuflucht gesucht und kam als Kurgast nach Wiesbaden. Von hier aus folgte er den Einladungen der Frankfurter Kaufmannsfamilie Brentano, die ihn in ihr herrliches Landhaus nach Bingen eingeladen hatten. Von seinen Ausflügen zeugen sein volkstümlich-heiteres Prosawerk „Sankt-Rochus-Fest zu Bingen“ und das Tagebuch „Im Rheingau Herbsttage“. Hier beschreibt er seinen erholsamen Aufenthalt des Jahres 1814 bei „der geliebten wie verehrten Familie Brentano, die mir an den Ufern des Rheins, auf ihrem Landgute zu Winkel, viele glückliche Stunden bereitete“.

Den Spuren des Dichters, der seinen 64. Geburtstag im Biebricher Schloß in in Wiesbaden verbrachte, folgten Mitglieder von Gesprächskreis und Dämmerschoppen im September dieses Jahres. Von Biebrich führte der Weg nach Winkel ins Brentanohaus, von dort zur Bingener Rochuskapelle. Eine Stippvisite an der Quarzit-Pyramide, die in Frauenstein am Rhein bis heute an Goethes Rheingau-Erlebnisse erinnert, bildete den krönenden Abschluss des gelungenen Ausfluges.



# Gemeindefahrt 2014 nach Sachsen

Vom 22. bis 25. Mai bietet die Immanuelgemeinde eine Busreise nach Sachsen an. Die Fahrt bietet viel Abwechslung. Übernachtet wird in Bad Schandau und natürlich steht Königstein in Sachsen sowie ein Besuch der imposanten Festung auf dem Programm, wie auch die Bastei und das Schloss Pillnitz. Ein Tag wird der Stadt Dresden gewidmet mit Stadtrundfahrt, Besuch der Frauenkirche und des neuen Grünen Gewölbes. Am Sonntag wird der Gottesdienst in der evangelischen Kirche Königstein besucht und anschließend die Rückreise angetreten. Der Reisepreis beträgt pro Person im Einzelzimmer (begrenzt möglich) 360 €, im Doppelzimmer 330 €. Im Preis enthalten sind Fahrt, Übernachtung, Halbpension, Stadtführung, Eintrittspreise und Schiffsfahrt.

Anmeldungen zur Reise werden ab sofort unter der Rufnummer (06174) 1284 – Rainer Kowald entgegen genommen.



*Festung Königstein in Sachsen*

# „Wir werden niemals euer Land bombardieren“ Friedensbotschaften per Facebook

Der israelische Grafiker Ronny Edry wollte nicht länger zusehen, wie Spitzenpolitiker aus Israel und Iran die Spannungen zwischen den beiden Staaten schüren. Deshalb stellte er im Frühjahr 2012, zusammen mit Fotos seiner Familie, ein Facebook-Poster mit seiner persönlichen Friedensbotschaft an das iranische Volk ins Netz: „Iraner, wir werden niemals euer Land bombardieren. Wir lieben euch.“




In einem Offenen Brief erläuterte er: „Um einen Krieg zu kämpfen, müssen wir Angst voreinander haben, müssen wir uns hassen. Ich habe keine Angst vor euch, ich hasse euch nicht. Ich kenne euch nicht mal. Kein Iraner hat mir jemals wehgetan ... Manchmal sehe ich im Fernsehen einen Iraner. Er spricht über den Krieg. Ich bin mir sicher, er repräsentiert nicht alle Menschen im Iran. Und seid ihr auch versichert: Wenn ihr einen Israeli im Fernsehen seht, der über Bomben auf euer Land spricht - auch unser Präsident spricht nicht für uns alle, Wir wollen euch nämlich gar nicht wehtun. Im Gegenteil. Wir wollen euch treffen, Kaffee trinken und über Sport reden.“

Edrys Facebook-Poster hat in Israel und in Iran Tausende zustimmender Reaktionen gefunden. Über die Grenzen hinweg hat seine Aktion zum Feindbild-Abbau in der Bevölkerung der beiden Konfliktstaaten angeregt.

# Musik im Winter 2013
# in der Ev. Immanuelkirche am Burgweg

Samstag, 23. November, 18.00 Uhr
Sonntag, 24. November, 18.00 Uhr
**Johannes Brahms**
**Ein Deutsches Requiem, op. 45**
Agnes Kovács (Sopran), Timon Führ (Bariton)
Mariam Saakova, Ulrich Koneffke (Klavier)
Königsteiner Vokalensemble
Leitung: Katharina Götz
Eintritt: 12,00 Euro (Schüler/Studenten 10,00 Euro)

Erster Advent
Sonntag, 1. Dezember, 10.00 Uhr
**Kantatengottesdienst**
**Johann Sebastian Bach**
**„Schwingt freudig euch empor““ (BWV 36)**
Agnes Kovács (Sopran)
Georg Poplutz (Tenor), Sebastian Kitzinger (Bass)
Königsteiner Vokalensembe
Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrer Dr. Bernhard Neuschäfer

Zweiter Advent
Sonntag, 8. Dezember, 11.30 Uhr
**Adventssingen mit den Finken-Chören**

Samstag, 14. Dezember, 18.00 Uhr
**Weihnachtskonzert der Kurrenden und des Jugendprojektchors**
Werke von Benjamin Britten und John Rutter
für Harfe und Chor



*Foto © Greta & Georg Hoch*

Mittwoch, 25. Dezember, 10.00 Uhr
**Kantatengottesdienst**
**Johann Sebastian Bach**
**Weihnachtsoratorium, Teil II**
**„Und es waren Hirten in derselben Gegend“, BWV 248 / II**
Katharina Magiera (Alt), Königsteiner Vokalensemble,
Instrumentalisten
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrerin Katharina Stoodt-Neuschäfer

# Jubiläumskonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach



Das Vokalensemble Königstein und das Ensemble Alte Musik präsentierten zum 125jährigen Jubiläum der Immanuelkirche am 21. September 2013 Werke von Johann Sebastian Bach: Drei ausgewählte Motetten sowie das Brandenburgische Konzert Nr. 6 und das Konzert d-Moll (BWV 1043).



*Fotos © Greta & Georg Hoch*




Viele Königsteiner haben schon darauf gewartet - jetzt ist er erschienen: Der neue Fotokalender für das Jahr 2014.
Wie bereits bei den Jahrgängen 2012 und 2013 haben die beiden Profi-Fotografen und Multimedia-Künstler Greta und Georg Hoch - hochmedia die schönsten Seiten der Kurstadt in zwölf stimmungsvollen Bildern festgehalten. Im Lauf der Jahreszeiten zeigen die sorgfältig ausgewählten Fotos reizvolle Blicke auf die Stadt, die Burgruine im Schnee und in der Dämmerung, romantische Motive in der Altstadt, prägnante Gebäude wie das Alte Rathaus, Villa Borgnis und Villa Andreae, das Woogtal und vieles mehr. So wird der neue Fotokalender zu einem farbenprächtigen Begleiter durch das kommende Jahr.
Der im Format DIN A3 hochwertig gedruckte Königsteiner Fotokalender ist zum Preis von 19,99 Euro bei der Millennium Buchhandlung, Bücher Bruckmann, Bürobedarf Lindlau sowie der Kur- und Stadtinformation erhältlich.
**Wer den Kauf des Königstein-Kalenders mit einer Spende für das Kenia-Hilfsprojekt der Immanuelgemeinde verbinden will, kann dies am 1. Adventssonntag nach dem Gottesdienst tun: Im Preis von 19,99 Euro ist ein Spendenanteil von 7,00 Euro für die Schulkinder in Mitsedzini und Shangweni enthalten!**

# „Josef - ein echt cooler Träumer“

22 Kinder der großen Kinderkirche, begleitet von einer dreiköpfigen Band, führten am 8. September in der Immanuelkirche die Geschichte von Josef, dem Lieblingssohn des biblischen Jakob, auf. Weil der Vater seinen Sohn den anderen Geschwistern vorzieht, werden sie eifersüchtig und verkaufen Josef nach Ägypten. Dort erlebt Josef einen märchenhaften Aufstieg vom Sklaven und Gefängnisinsassen zum Vizekönig - aber nicht durch eigene Anstrengung, sondern weil Gott einen bestimmten Plan hat...



Jakob sendet Josef zu den Brüdern



Die Brüder hassen Josef, „Papas Liebling“...



... und verkaufen ihn an Händler, die mit ihrer Karawane nach Ägypten ziehen.



Dort wird Josef Hausmeister beim königlichen Beamten Pharao. Josef gefällt der Frau des Potifar, und die ist wun-der-schön!!!

*Josef-Musical-Fotos: © Greta & Georg Hoch*



Der Pharao versteht seine eigenen Träume nicht. Sein Mundschenk empfiehlt ihm den Traumdeuter Josef ...



... und Josef entschlüsselt die Bedeutung der Träume.



Als Ratgeber des Pharao hilft Josef, in den sieben fetten Jahren Vorräte anzulegen. So reicht das Getreide auch in den sieben mageren Jahren - sogar für die Brüder, mit denen Josef sich versöhnt!

*Josef-Musical-Fotos: © Greta & Georg Hoch*

---

**Liebe Eltern, liebe Kinder,**
**bei Kerzenschein, vorweihnachtlichen Klängen und**
**Plätzchenduft wollen wir gemeinsam Adventskerzen basteln.**

**Wann?** Mittwoch, 27. November 2013,
jederzeit zwischen 15 und 17 Uhr

**Wo?** Kirchenladen, Kirchstrasse 14, Königstein

**Wer?** Kinder zwischen 4 und 6 Jahren bitte
in Begleitung eines Erwachsenen,
Kinder ab 7 Jahren ohne Begleitung

Die Kostenbeteiligung liegt bei 2 € pro Kerze.
Es freuen sich auf viele Kerzenfreunde
Birgit Schulz-Stöcklin und Sabine Mauerwerk

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt
unter Telefon 7334.

# Krippenspiel der Großen Kinderkirche 2013

25 Kinder der großen Kinderkirche freuen sich auf das Krippenspiel an Heiligabend um 14.00 Uhr.

Die mittlerweile versierten Krippenspieler übernehmen die tragenden Rollen: Maria und Josef, Wirt und Verkündigungsengel, Hirten und Weise bzw. Könige, Mägde und Knechte. Königsdiener und Hirtenkinder ergänzen die Szene.
Ihnen stehen große Engel zur Seite. Sie werden auch in diesem Jahr verstärkt durch die Schar der kleinen Engel. Geprobt wird im Rahmen der Großen Kinderkirche am

Donnerstag, 5. Dezember, 16.00 Uhr: erste Probe in der Kirche
Donnerstag 19. Dezember,16.00 Uhr: Hauptprobe)
Samstag, 21. Dezember, 11.00 - 13.00 Uhr: Generalprobe)

Das Krippenspiel wird um 14.00 Uhr an Heiligabend aufgeführt.
Danach folgt um 15.00 Uhr das zweite Krippenspiel, gespielt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen!



# Evangelische Singschule Königstein

**Musikalische Früherziehung**
Mittwoch, 16.00 – 16.45 Uhr
Gruppe 1, Ev. Kindergarten Heuholweg
Mittwoch, 17.00 – 17.45 Uhr
Gruppe 2, Fortgeschrittene, Ev. Kindergarten Heuholweg
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr
Gruppe 3, Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
Gruppe 4, Ev. Gemeindehaus Schneidhain

**Finken**
(Kinder zwischen 4-6 Jahren)
Freitag, 14.45 – 15.30 Uhr
Adelheidsaal, Burgweg

**Kurrenden**
(Kinder 1. – 4. Klasse)
Dienstag, 16.15 – 17.00 Uhr
Kurrende 1, Mädchen, Grundschule Königstein
Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr
Kurrende 2, Jungen, Adelheidsaal, Burgweg
Mittwoch, 12.30-13.15 Uhr
Kurrende Schneidhain, Grundschule Schneidhain

Außerdem bieten wir **musikalische Grundausbildungskurse** in verschiedenen Kindergärten vormittags an.

**Anmeldung**
**zu allen Kursen im Büro der**
**Singschule Königstein,**
**Tel.: 06174 – 946953 oder**
**per Mail: info@singschule.net**

# Opernausflug der Singschule

52 Kinder aus den verschiedenen Chorgruppen der Ev. Singschule und einige Eltern fuhren im September nach Bad Vilbel. Bei den dortigen Burgfestspielen wurde die Oper „Aschenputtel“ (im Original: La Cenerentola) von Giaochino Rossini dargeboten.

Bestens vorbereitet wurden die Kinder in der Woche vor der Aufführung durch die Theaterpädagogin der Burgfestspiele. So lernten sie nicht nur die Handlung und den Komponisten kennen, sondern konnten auch Details zur Inszenierung in Bad Vilbel erfahren: Wie sehen die Kostüme aus, die für diese Aufführung entworfen wurden? Wie ist das Orchester besetzt? Was ist der Unterschied zwischen Rossinis „Aschenputtel“ und dem der Gebrüder Grimm? Wie fühlt es sich an, in die Rolle eines der Protagonisten zu schlüpfen? Wie macht man lautmalerisch ein Gewitter und wie hat das Rossini mit dem Orchester komponiert? Bei diesem Nachmittag waren alle Kinder aktiv dabei.

Am Aufführungstag gab es Fahrgemeinschaften nach Bad Vilbel. Dort konnten auch schon die ganz Kleinen „Opernluft schnuppern“ in einem guten zeitlichen Rahmen von 100 Minuten. Die Inszenierung war humorvoll und abwechslungsreich. Dazwischen gab es in der Pause Gelegenheit, sich mit Eis und anderen Leckereien zu stärken. Fasziniert waren alle Teilnehmer von der herausragenden Leistung der Sängerinnen und Sängern von der Musikhochschule. Die anschließende Autogrammstunde wurde intensiv



genutzt. Der Ausflug zur Oper war ein voller Erfolg und hat sich inzwischen zu einem festen Programmpunkt im Singschuljahr etabliert.

Die kleinen Singschüler proben jetzt für die Auftritte in der Advents- und Weihnachtszeit. Es steht ein Musical mit der Kurrende am 14. Dezember und das Adventssingen mit den Finken am 8. Dezember an. Interessierte Kinder können jederzeit einsteigen! Informationen zu den Kurszeiten gibt es unter www.singschule.net oder im Singschulbüro per Telefon 06174-946953



Beim **Erntedankfest** am 29. September 2013 führte eine Gruppe des evangelischen Kindergartens im Familiengottesdienst die Geschichte der alten Linde Gundula auf...



*Fotos © Greta & Georg Hoch*

# Wir gratulieren zur Taufe

(nur in der Print-Version enthalten)

# Wir gratulieren zur Trauung

(nur in der Print-Version enthalten)

# Wir haben Abschied genommen

(nur in der Print-Version enthalten)

# Tisch und Teller

Königsteiner, die gute Möbel oder Haushaltsgegenstände abgeben wollen, melden sich hier:
**Diakonisches Werk - Tisch und Teller**
**Liebigstraße 6, 65439 Flörsheim**
**Tel.: 06196 - 5035 - 0**
**E-Mail: info@tisch-und-teller.de**
**Internet: www.tischundteller.jimdo.com**
Es lohnt sich auch, die interessante homepage von Tisch und Teller kennenzulernen! Dort findet sich das aktuelle Warenangebot samt Wegbeschreibung.
Außerdem kann man dort einen Bericht über den bedenkenswerten Vortrag des Darmstädter Sozialrichters Jürgen Borchert nachlesen, der die wachsende Kluft von Arm und Reich in unserem Lande analysiert. (Klicken Sie auf der Website „Veranstaltung“ an!)



# Veranstaltungen im Herbst / Winter 2013/ 2014

**Vokalensemble**
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Kantorin Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

**Kinderkirche**
**Große** (ab 2. Schuljahr): 7. und 21. November, 5.,19. und 21. Dezember (Krippenspielprobe!); 23. Januar, 6. und 20. Februar 2014
**Kleine** (bis 1. Schuljahr) 14. und 28. November, 12. Dezember, 30. Januar, 13. und 27. Februar 2014.
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Steffi Heßberger (Große) bzw. Dorothee von Keil (Kleine).

**Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren**
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

**Krabbelkreise für Kinder ab 6 Monaten**
nach Verabredung der Kreise, Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock.
Informationen im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

**Evangelische Singschule**
siehe Seite 28

**Konfitreff**
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2015: dienstags, 16.00 Uhr
K 2014: dienstags, 17.00 Uhr

**Mittlere Generation Workshop Religion**
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

**Gesprächskreis**
Mittwoch, 25. Oktober, 6. und 13. November, 4. Dezember 2013,
22. Januar, 5. und 19. Februar 2014, immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal,
Burgweg 14, Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

**Besuchsdienst**
Dienstag, 26. November 2013, 9.30 Uhr Adelheidstift

**Geburtstags-Nachmittag für Senioren**
27. November 2013: „Rot, rot, rot: der Maler Emil Nolde
und seine Bilder" mit Barbara Riemann
29. Januar 2014: 29. Januar 2014: „Raubüberfall auf der Cölner Straße"
Lokalhistorisches mit Hermann Groß
im Adelheidsaal, Burgweg 14.
Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle, die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

**Seniorensingen**
jeweils am 3. Montag im Monat, 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62, Frau Roselieb,
Tel: 5015

**Dämmerschoppen für Herren**
Dienstag, ; 12. November, 10. Dezember (Adventsfeier im Pfarrhaus),
stets 18.00 – 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Leitung: Pfarrer Dr. Neuschäfer

**Senioren-Gymnastik**
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

**Seniorentanz**
Freitags, 10.30 – 12.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Klein, Tel: 06173 / 67828

## Wir sind für Sie da

**Evangelisches Pfarramt**
Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus, Tel.: 06174 / 7334
**E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de**
**Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de**

**Pfarrerin und Pfarrer**
**Katharina Stoodt-Neuschäfer, Dr. Bernhard Neuschäfer**

**Gemeindebüro**
**Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen**
Bürozeiten, Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 / 7334, Fax: 06174 / 7525 E-Mail: sigpe@gmx.de

**Kirchenmusikerin**
**Kantorin Katharina Götz**, Tel: 06174 / 96 85 24
**E-Mail: kirchenmusik-koenigstein@gmx.de**

**Küster Gerhard Orzechowski**, Tel: 06174 / 96 90 53

**Spendenkonto der Gemeinde**
Frankfurter Volksbank, Kto.: 301 21 87 88, BLZ 50 19 00 00

**Evangelischer Kindergarten**
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus
**Leitung Gudrun Gastreich**
Bürozeiten, Mo - Fr: 8.00 bis 9.00 Uhr
Tel: 06174 / 7645, Fax: 06174 / 249 808
www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

**Verein zur Förderung der Kirchenmusik**
**der Ev. Immanuel-Gemeinde in Königstein**
**Vorsitzender: Dr. Thomas von Lingen**, Tel.: 06174 / 96 41 62
Konto: 6000 211 204, BLZ 50 19 0000, Frankfurter Volksbank

**Kirchenladen** Kirchstraße 14

**Ökumenische Sozialstation Königstein**
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 22 66 4



## Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg November / Dezember 2013

| | | |
|---|---|---|
| Sonntag, 3. November | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Prädikant Albrecht Küstermann (Frankfurt) |
| Sonntag, 10. November | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (N) |
| Sonntag, 17. November | 10.00 Uhr | Gottesdienst (SN) |
| Mittwoch, 20. November | 19.30 Uhr | Gottesdienst zum Bußtag |
| Totensonntag, 24. November | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (SN) |
| Erster Advent, 1. Dezember | 10.00 Uhr | Kantatengottesdienst „Schwingt freudig euch empor“ BWV 36 (N) |
| Zweiter Advent, 8. Dezember | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (SN) |
| Dritter Advent, 15. Dezember | 10.00 Uhr | Gottesdienst (SN) |
| Vierter Advent, 22. Dezember | 10.00 Uhr | Gottesdienst (SN) |
| Heiligabend, 24. Dezember | 14.00 Uhr | Krippenspiel für Kleine |
| | 15.00 Uhr | Krippenspiel für Große |
| | 16.30 Uhr | Familienvesper mit Kinderchor |
| | 18.00 Uhr | Christvesper für Erwachsene |
| | 23.00 Uhr | Christmette |
| Erster Christtag, Mittwoch, 25. Dezember | 10.00 Uhr | Kantatengottesdienst Weihnachtsoratorium, Teil II |
| Zweiter Christtag, Donnerstag, 26. Dezember | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| Silvester Dienstag, 31. Dezember | 17.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (SN) |



**Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg Januar / Feburar 2014**

| | | |
|---|---|---|
| Neujahr<br>Mittwoch, 1. Januar | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst (SN) |
| Sonntag, 5. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, 12. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, 19. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| | 11.15 Uhr | Taufgottesdienst |
| Sonntag, 26. Januar | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, 2. Februar | 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| Sonntag, 9. Februar | 10.00 Uhr<br>11.15 Uhr | Gottesdienst<br>Taufgottesdienst |
| Sonntag, 16. Februar | 10.00 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag, 23. Februar | 10.00 Uhr | Gottesdienst |

**Impressum:** Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, 61462 Königstein, Burgweg 16
**Redaktion: Katharina Stoodt-Neuschäfer, Bernhard Neuschäfer, Greta & Georg Hoch, Anna Basse**
Der Gemeindebrief erscheint kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.